

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter-Peine

Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,

Telefon 05341 88 44-0, Fax 053451 88 44-20,

salzgitter-peine@igmetall.de, igmetall-salzgitter-peine.de

Redaktion: Wolfgang Räschke (verantwortlich), Ina Biethan



TERMINE

Internationales Kulturfest

27. August, 11 bis 16 Uhr,
Am Stadtmonument, SZ-Lebenstedt.
Im Rahmen der Interkulturellen Woche wird unter dem Motto »Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt« gefeiert. Der OMA beteiligt sich mit einem Infostand und Torwandschießen auf die »Respekt!-Wand«.

Háwar – meine Reise in den Genozid

16. August, 18 Uhr,
Filmvorführung und Diskussion mit der Regisseurin, Multiplex Kino, Berliner Str. 4, SZ-Lebenstedt.



Kommunalwahl 2016 – DGB Wahlforum SZ

29. August, 17 Uhr,
Saal der IG Metall, Chemnitzer Str. 33, SZ. Angefragt sind Politiker von SPD, CDU, FDP, den Grünen und der Linken. Folgende Themen für Salzgitter sollen mit ihnen diskutiert werden: Finanzsituation der Stadt, Arbeitslosigkeit, Flüchtlingssituation.

Kommunalwahl 2016 – DGB Wahlforum PE

31. August, 18 Uhr,
Peiner Forum, Winkel 30, PE. Ebenso wie für SZ sind hier Kommunalpolitiker angefragt, die zu inhaltlichen Schwerpunkten Stellung nehmen werden.

Antikriegstag

1. September, 17 Uhr,
Friedhof Jammertal, Peiner Str., SZ. Hauptredner ist Dr. phil. Martin Baraki, Uni Marburg/Zentrum für Konfliktforschung. Bereits um 16 Uhr gibt es thematische Führungen durch den Arbeitskreis Stadtgeschichte.

Migrationshintergrund? Total normal!

Auch die IG Metall ist eine Einwanderungsgesellschaft. Daher engagieren sich im Ortsmigranten Ausschuss (kurz OMA) Kollegen verschiedenster Kulturkreise.



30 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner Salzgitters und 18,5 Prozent der Menschen im Landkreis Peine haben einen Migrationshintergrund. Deshalb gehören zur hiesigen IG Metall nicht mehr nur die Alteingesessenen. Die IG Metall, das sind auch die Zuwanderer, die seit den sechziger Jahren auf der Suche nach Arbeit nach Deutschland gekommen sind, und deren Nachkommen.

In der IG Metall sind Mitglieder ausländischer Herkunft integriert. Die Geschäftsstelle Salzgitter-Peine zählt zurzeit 209 Funktionärinnen und Funktionäre ohne deutschen Ausweis. Die Anzahl aktiver Metalinerinnen und Metalter mit Migrationshintergrund liegt weitaus höher.

Im Juni 2016 wurde ein neuer Ortsmigranten Ausschuss (kurz OMA) gewählt. Gut 45 Metalter arbeiten im Ortsmigranten Ausschuss der IG Metall mit und geben den vielen tausend Mitgliedern mit ausländischer Herkunft vor Ort eine Stimme.

»Die Probleme von Migranten auf betrieblicher Ebene waren zunächst meine Motivation, mich gewerkschaftlich zu betätigen« erklärt Cemal Ince, Betriebsrat bei VW und einer der drei Sprecher des OMA der IG Metall Salzgitter-Peine. »Der Ortsmigranten Ausschuss ist dabei nicht nur ein Forum für Kolleginnen und Kollegen mit Mi-



Neuwahl des OMA: Insgesamt wurden knapp 30 Kollegen gewählt – mit Gästen arbeiten im OMA rund 45 Leute zusammen.

grationshintergrund. Rassismus und Benachteiligung kann man nur gemeinsam mit unseren »biodeutschen« Kollegen bekämpfen. Und die machen deshalb auch gerne bei uns mit«.

Ismail Aydemir, Betriebsrat bei Salzgitter Flachstahl und ebenfalls Sprecher des Migranten Ausschusses, sieht neben dem Betrieb auch die Gesellschaft als Handlungsfeld. »Unser Ausschuss besetzt politisch den öffentlichen Raum, den Gewerk-

schaften für sich beanspruchen. Wir präsentieren die IG Metall bei Kulturfesten in Peine und Salzgitter, wir sind nicht nur am Tag gegen Rassismus aktiv, sondern werben das ganze Jahr über für unsere gewerkschaftliche Position in den Betrieben und in der Öffentlichkeit«.

In den letzten Monaten hat sich der Ausschuss mit der Situation von Flüchtlingen in unserer Region beschäftigt. »Wir arbeiten daran, den geflüchteten Menschen Perspektiven in den Betrieben aufzuzeigen. Gelungene Integration steht und fällt mit Arbeitsplätzen«, so Frank Raabe-Lindemann, der als Sekretär der IG Metall vor Ort die Arbeit des OMA unterstützt. Die jüngsten Wahlerfolge rechtspopulistischer Parteien zeigen, dass auf den Ausschuss auch in Zukunft viel Arbeit wartet.



21. März: Cemal begrüßt die Gäste am Tag gegen Rassismus – wie jedes Jahr volles Haus.



Der OMA ist viel unterwegs: mit Infoständen zu verschiedenen Anlässen wie dem Kulturfest in Peine und dem Interkulturellen Fest in Salzgitter oder auch mit Torwandschießen auf die »Respekt!-Wand« für die Kleinen.